



## RETTER VOM SIEL

Artur Steffens war jeglicher Rummel um seine Person unbehaglich, für ihn war sein selbstloses Engagement im Seenotrettungsdienst selbstverständlich. Am wohlsten fühlte er sich an Bord des Rettungsbootes, am liebsten bei Windstärke 10. Arturs ständiger Begleiter war seine geliebte Pfeife, die nur selten erlosch. Selbst bei starkem Sturm verzichtete er nicht auf dieses Vergnügen. Wenn es durch Spritzwasser und Regenschauer auf dem offenen Fahrstand zu nass wurde, stopfte der Vormann die Pfeife ordentlich fest und drehte dann den Pfeifenkopf einfach um 180°. So konnte das Wasser dem Tabak nichts anhaben und Artur konnte weiterräumen. Bescheiden wie Artur war, sagte er einmal in einem Interview mit der Wilhelmshavener Zeitung: „Wir Steffens sind eben in allen Generationen mit der Seenotrettung groß geworden, das liegt uns einfach im Blut. Darüber gibt es sonst nichts zu reden.“

Artur und auch sein Bruder Ulrich waren beide Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Rückblickend waren in den siebziger und achtziger Jahren zeitweise acht Neuhaflingersieler bei der DGzRS als festangestellte Rettungsmänner, Maschinisten oder Vormänner tätig: Artur Steffens als Vormann in Wilhelmshaven, ebenfalls in Wilhelmshaven Dieter Steffens als dritter Vormann, sowie Eduard Steffens als Rettungsmann in den Wintermonaten, Ulrich Steffens als Vormann und Theodor Gruben als Rettungsmann



*Bergung einer verunglückten Segelyacht. Für den Segler ein besonderes Ereignis, für Edi (links) und Tepper Routine!*